

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, am 13. Juli übersandte Dr. Wilhelm Velten eine Abhandlung: „Die Einwirkung strömender Elektrizität auf die Bewegung des Protoplasma auf den lebendigen und todten Zelleninhalt, sowie auf materielle Theilchen überhaupt. II. Theil. Einfluss des galvanischen Stromes auf den todten Zelleninhalt“. (Aus dem pflanzenphysiologischen Laboratorium der k. k. forstlichen Versuchsleitung in Wien). Der Verfasser kommt zu folgenden Resultaten: 1. Sehr starke Induktionsströme, welche durch ein Zellenaggregat oder eine Einzelzelle geleitet werden, versetzen den Inhalt dieser Zellen in Rotation; die elektrische Rotation hat die grösste Aehnlichkeit mit der vitalen; beide verlaufen nach den gleichen Gesetzen. 2. Starke Induktionsströme bringen an den Zelleninhaltskörpern Bewegungen hervor, welche in ihrem Charakter vollständig übereinstimmen mit denjenigen Bewegungsarten, die der Botaniker Circulation, Glitschbewegung etc. bezeichnet. 3. Induktions- und konstante Ströme rufen bei in Zellen eingeschlossenen Stärkekörnern und auch anderen Partikelchen Rotationen derselben um ihre eigenen Axen hervor, welche vollkommen analog denen sind, die bei Chlorophyllkörnern in Charenzellen im Leben beobachtet werden können. In beiden Fällen kann das Korn gleichzeitig die grosse Rotation ausführen. 4. Die aus dem näheren Vergleiche der Gesetze der vitalen und elektrischen Zelleninhaltsbewegungen resultirende Hypothese lautet: „Die Ursache der Protoplasmaabewegungen ist in elektrischen Strömen, die der lebende Zelleninhalt selbst erzeugt, zu suchen“.

— In einer Sitzung der kais. Akad. der Wissenschaften in Wien am 12. Oktober übersandte Prof. H. Leitgeb in Graz eine Abhandlung über: „Die Keimung der Lebermoossporen in ihrer Beziehung zum Lichte“. Die wesentlichsten Resultate sind folgende: 1. Bei vielen Lebermoosen erfolgt die Keimung in der Weise, dass aus der Spore sich zuerst ein Zellfaden — der Keimschlauch — entwickelt, an dessen Spitze dann ein Zellkörper — die Keimscheibe — gebildet wird. Diese Keimscheibe zeigt in ihrem obersten Stockwerke immer Quadrantenthellung und das Pflänzchen entwickelt sich stets aus einem dieser Quadranten. 2. Zur Keimung dieser Sporen ist ein Licht eines bestimmten Minimums von Intensität nothwendig. 3. Die zur Einleitung der Keimung (Bildung des Keimschlauches) noch genügende Lichtintensität reicht nicht hin zur Bildung der Keimscheibe. Es wachsen in diesem Falle die Keimschläuche zu bedeutender Länge heran und gehen dann zu Grunde. 4. Die Keimschläuche wachsen dem Lichte zu und die Keimscheibe stellt sich senkrecht auf die Richtung des einfallenden Lichtstrahles. 5. Kurz nach Bildung der Keimscheibe ist jeder Quadrant in gleicher Weise zur Weiterentwicklung befähigt; doch trifft diese immer einen der dem Lichte zugekehrten Quadranten. 6. In gleicher Weise zeigt die Keimscheibe als

solche noch keine Bilateralität, und es hängt von der Beleuchtung ab, welche Seite des bevorzugten Quadranten zur anatomischen Oberseite des Pflänzchens auswächst.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn E. Richter mit Pflanzen aus Schlesien.

Aus Schlesien einges. von Richter: *Amaranthus Blitum*, *A. retrofractus*, *Atriplex rosea*, *Hypericum humifusum*, *Leucoium cernuum*, *Melandryum album*, *Panicum capillare*, *Plantago major* v. *agrestis*, *Polygonum Hydropiper*, *Trollius europaeus*.

Vorräthig: (B.) = Böhmen, (L.) = Istrien, (Kr.) = Krain, (Kt.) = Kärnten, (M.) = Mähren, (NOe.) = Niederösterreich, (OOe.) = Oberösterreich, (P.) = Polen, (Sb.) = Siebenbürgen, (Schl.) = Schlesien, (Schw.) = Schweiz, (St.) = Steiermark, (T.) = Tirol, (U.) = Ungarn.

Vinca herbacea (U.), *V. minor* (OOe.), *Viola alba* (NOe.), *V. alpina* (NOe.), *V. ambigua* (NOe.), *V. arenaria* (P.), *V. arvensis* (OOe.), *V. austriaca* (NOe.), *V. biflora* (Kt., Schl.), *V. canina* (Schl.), *V. collina* (NOe.), *V. hirta* (U.), *V. mirabilis* (T.), *V. odorata* (M., NOe.), *V. palustris* (P.), *V. Riviniana* (Schl.), *V. tricolor* (OOe., P.), *V. uliginosa* (Kr.), *Viscum album* (NOe.), *Waldsteinia geoides* (U.), *Waldst. trifolia* (Sb.), *Wulfenia carinthiaca* (Kt.), *Xanthium italicum* (Pommern), *Xeranthemum annuum* (NOe., U.), *X. inapertum* (Schw.), *Zahnbrucknera paradoxa* (Kt., St.), *Zanichellia aculeata* (NOe.), *Zan. palustris* (NOe., Pommern), *Zizyphus vulgaris* (T.), *Zostera nana* (L., Schweden).

Adiantum Capillus Veneris (L.), *Aspidium cristatum* (Schl.), *A. dilatatum* (Schl.), *A. Thelypteris* (Schw.), *Asplenium Adiantum nigrum* v. *argutum* (Schl.), *A. adulterinum* (Schl.), *A. fissum* (OOe.), *A. Halleri* (Schw.), *A. septentrionale* (OOe., Fichtelgebirge), *A. Trichomanes* (U.), *A. viride* (Schw.), *Botrychium Lunaria* (NOe., Fichtelgebirge), *B. matricarioides* (U.), *Cystopteris fragilis* (Schl.), *Cyst. montana* (T., Schweiz), *Equisetum hiemale* (NOe., Pommern), *E. palmatum* f. *corymbosum* (Schl.), *E. ramosum* (OOe.), *E. silvaticum* (Harz), *Isoetes lacustris* (Pommern), *Lycopodium alpinum* (Schw.), *L. annotinum* (NOe., Pommern), *L. clavatum* (B.), *L. complanatum* (Kt., M., Schl., U.), *L. inundatum* (Schl.), *L. Selago* (Schl.), *Polypodium alpestre* (Schw.), *P. calcareum* (NOe.), *P. Phegopteris* (Schl., Fichtelgebirge), *P. vulgare* (L., NOe., P.), *Pteris aquila* var. *lanuginosa* (Schl.), *Salvinia natans* (Stettin), *Selaginella helvetica* (NOe.), *S. spinulosa* (Kt., OOe.).

Obige Pflanzen können nach beliebiger Auswahl im Tausche oder käuflich die Centurie zu 6 fl. (12 R. Mark) abgegeben werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Anstalten,
Unternehmungen. 74-75